

Protokoll 06.03.2023
Arbeitssitzung ZV GIM

Anwesende:

Mundelsheim

BM Seitz
GR Kizler
GR A. Link
GR Gutsche (GR Bürkle – verhindert)
GR Schütz
GR Fink

Hr. Leonetti
Fr. Huttelmaier
(Fr. Bachmann – krank)

Neckarwestheim

BM Winkler
GR Dr. Gottfried Kazenwadel

Walheim

BM Scheerle
Albert Noller

Besigheim

(BM Bühler verhindert)
Hr. Maier
1.stv. BM Friedrich Köhler
2.stv. BM Helmut Fischer

Hessigheim

BM Pilz
Marcel Eisele

Gemrigheim

BM Frauhammer
Ralf Schober

BM Seitz begrüßt die Teilnehmenden zur ersten Arbeitssitzung in dieser Runde, es handelt sich noch nicht um eine Gründungsversammlung. Diese soll Ende April erst stattfinden, nachdem alle Beschlüsse in den Ortsgremien gefasst wurden.

BM Seitz verweist, dass die Kommunalaufsicht, die vorliegende Satzung nach Prüfung für genehmigungsfähig gehalten wird.

Es wurden bisher alle vorgebrachten Änderungen aus dem Termin am 12.01.2023 eingearbeitet. Es sind keine neuen Änderungswünsche am heutigen Termin mehr vorgetragen worden.

BM Seitz erläutert die Zeitschiene erneut und verweist auch darauf, dass er in einigen Gremien schon war und andere noch folgen bis Ende des Monats. Somit steht einer Verbandsgründung im April nichts entgegen,

sollten die Beschlüsse positiv verlaufen in den einzelnenn Gremien.

Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass nach der konstituierenden Sitzung auch eine Satzung für die ehrenamtliche Entschädigung ausgearbeitet werden soll.

Frau Oehler stellt verschiedene Facetten des Projektes vor und geht auf die aktuelle Mitwirkungsbereitschaft, sowie auf den Städtebaulichen Vertrag ein und erläutert Rückfragen. Sie will im Jahre 2023 bis 2024 den Grunderwerb tätigen, weiter erläutert Sie auch noch die Wirtschaftlichkeitsberechnung nebst Rückfragen.

BM Frauhammer geht noch einmal darauf ein, dass auch ein gewisses Risiko für jede Gemeinde besteht und man sollte auch im jeweiligen örtlichen Gremium noch einmal darauf hinweisen, so sollte dort Klärungsbedarf vorhanden sein.

Frau Oehler berichtet, dass auch in regelmäßigen Abständen über den Projektsaldo informieren kann, wenn es gewünscht ist.

Es wird auch noch einmal festgehalten, dass ab Verbandsgründung alle Kosten auf die KE übergehen und die Gemeinden nicht belastet werden. So sollte der Verband gegründet sein, wird die Gemeinde Mundelsheim, die Vorlaufkosten, den anderen Gemeinden nach Ihren prozentualen Anteil in Rechnung stellen. BM Seitz verliert die aktuelle Vorlaufkosten in Höhe von ca. 113.000.- Euro. Bezüglich den Vorlaufkosten ist man sich auch einig, dass die Kosten des Bürgerentscheides in Höhe von 15.000.- Euro auch auf die beteiligten Gemeinden umgelegt wird.

BM Pilz regt an, dass die Verwaltung aus Mundelsheim, eine gemeinsame Sitzungsvorlage für alle Gemeinden zur Verfügung gestellt wird, so dass alle eine gleiche Beschlusslage haben können. BM Seitz sicher dies zu.

BM Frauhammer ist wichtig, dass hier noch einmal auf die Finanzierungsmodalitäten Bezug genommen wird. BM in Scheerle schließt sich den beiden Vorrednern an.

Herr Heuckeroth und Herr Ross erläutern zum Thema Artenschutz und Lage des Kreisverkehrs, wie die aktuellen Planungen stehen und was noch kommen wird.

Man ist sich einig, dass auch ein Verkehrsgutachten hohe Priorität hat. Zudem gibt es schon eine kleine Anzahl von Gutachten, manche Maßnahmen wurden schon angestoßen.

Herr Fischer fragt nach der Lage einer Bushaltestelle, wo diese angegliedert werden könnte. Herr Heuckeroth sieht diese eher im Gebiet wie am Rande, aber noch sei alles möglich.

BM Seitz bemerkt an, dass das Landratsamt eine Buslinie von Besigheim nach Marbach über Großbottwar bereits aktuell unterstützen und befürworten würde.

BMin Scheerle und Herr Schober merken erneut an, dass unbedingt, der Verkehr auch bis nach Kirchheim betrachtet werden muss.

BM Seitz erläutert darauf hin auch die aktuell beginnenden Planungen zur B328 in Richtung Backnang, welche zum Teil zweispurig ausgebaut werden soll.

BM Frauhammer fragt nach wie die honorarliche Abrechnung mit der KE funktionieren wird, Frau Oehler erläutert darauf Ihre Kosten, dies ist auch aus dem Städtebaulichen Vertrag zu ersehen.

Frau Oehler setzt bei rund 6 Euro pro Quadratmeter an, nach Durchsicht Ihrer Unterlagen. In der Regel sind es immer zwischen 5 und 7 Euro, daher ist der Wert in Ordnung für das Gremium.

Herr Schober regt noch an, bei der Auswahl des Kreditinstitutes, darauf zu achten, dass ggf. eine Bank gewählt wird, welche einen verringerten Zinssatz anbietet aufgrund der Forderung, einen Ökologischen Mehrwert zu erzielen.

Auf Nachfrage von Herrn Fink, erläutert Herr Heuckroth, dass man eine bereits ein Gutachten zur Wertigkeit der Böden erstellen lassen hat, welchen um die 70 Bodenpunkte liegt. Der Wert sei schlechter als erwartet, trotzdem muss eine hohe

Anzahl an Ökopunkten berechnet werden. Ein genauer Wert kann noch nicht beziffert werden. Aber es ist sicherlich schwer, den Ökologischen Ausgleich komplett auf der Gemarkung Mundelsheim zu vollziehen, mit vielen kleinen Maßnahmen. Es muss davon ausgegangen werden, dass man einen Teil der Ökopunkte auch bei der Flächenagentur, käuflich erwirbt. Gut wäre es, wenn hier auch interkommunale Flächen ins Spiel gebracht werden könnten. Vor Beginn der Maßnahme muss sicher auch ein Erdmassen-Management-Konzept erstellt werden, erläutert Herr Roos. In Bezug auf die vorgefundene Feldlerche hat man auf Gemarkung Mundelsheim schon ein geeignetes Feld gefunden. Grundsätzlich sind sicher bis zu 10 Gutachten noch insgesamt zu erstellen, betont BM Seitz an dieser Stelle. In diesem Zusammenhang, wird auch von archäologischen Voruntersuchungen gesprochen.

BM Seitz beendet die Arbeitssitzung und wird den beteiligten Kommunen bis zum Folgetag eine vorgeschriebene Sitzungsvorlage inkl. Beschlussvorschlag zu kommen lassen.

Sobald die Beschlüsse bis Ende März gefasst sind, wird es einen weiteren Termin geben.

Gez.

Boris Seitz